

## In memoriam Suzanne Knoery



Am 21. Juli 2018 verstarb in Hilterfingen im 82. Lebensjahr Suzanne Knoery. Leben und Werk der passionierten Floristin und Gärtnerin sind eng mit der Gartenbauschule Hünibach (GSH) verbunden.

In den fünfziger Jahren kam Suzanne Knoery als junge Frau aus dem Elsass nach Hünibach und absolvierte an der damaligen «Gärtnerinnenschule» ihre Ausbildung. Anschliessend unterrichtete sie daselbst mehr als dreissig Jahre lang junge Gärtnerinnen und später Gärtner. Ihre langjährige Kollegin Elisabeth Steiger, die zur selben Zeit an der GSH war, erinnert sich.

«Suzanne Knoery war ausserordentlich engagiert. Sie war fleissig und hilfsbereit und hat überall mit angepackt, wo es nötig war – nicht nur in der Schule. Im Topfpflanzenbetrieb zum Beispiel, wo sie Blumen angezogen und ausgepflanzt hat, und in der Binderei. Damals wurden in der Gärtnerinnenschule noch viele Kränze angefertigt; das war die Domäne von Fräulein Müller, der Gründerin. Suzanne Knoerys Spezialität waren die schönen, reichhaltigen Sträusse; sie hatte ein Auge dafür, wie die einzelnen Pflanzen gut zur Geltung kamen und wie man gut verwenden konnte, was gerade Saison hatte.»

Zur damaligen Zeit war es üblich, dass die Lehrerinnen in der Gartenbauschule wohnten; so auch Suzanne Knoery, in einem kleinen Zimmer. «An den Wochenenden, wenn die Köchin frei hatte, hat sie oft gekocht», erzählt Elisabeth Steiger. Überhaupt war sie geschickt mit den Händen – nicht nur mit Blumen und Pflanzen: Zu ihren Hobbys gehörten das Arbeiten mit Holz und Leder und ganz besonders die Malerei. «Sie hat in Thun Kurse für Porzellanmalerei besucht und hatte auch dafür ein Talent. Ihre Werke verschenkte sie, auch an uns Kolleginnen, und machte damit vielen Menschen Freude.»

Suzanne Knoery lernte Autofahren, was wiederum der Gartenbauschule zugute kam, indem sie Sachen lieferte oder abholte. «Ein Ereignis für alle war die alljährliche dreitägige Schulreise ins Wallis oder in den Jura, die Suzanne Knoery jeweils in ihren Ferien vorbereitete. Dabei wurden auch Pflanzen zum Trocknen gesammelt, die sie im Winter für ihre Trockensträusse und Kränze verwenden konnte. Sie lebte für die Gartenbauschule und war während Jahrzehnten die Stütze des Betriebs», berichtet

Elisabeth Steiger. Die Schülerinnen mochten sie: «Sie hat die Lernenden sehr unterstützt, fachlich und auch menschlich.»

Bis 1995 war Suzanne Knoery als Lehrerin an der GSH tätig. Danach eröffnete sie im Alter von 59 Jahren ein eigenes Blumengeschäft in Hilterfingen, das sie ebenfalls erfolgreich führte. Der Gartenbauschule blieb sie als Mitglied des Stiftungsrats verbunden. Als Expertin des Gärtnermeistervereins Berner Oberland und Wallis war sie bis vor wenigen Jahren an der Lehrabschlussprüfung tätig.

Ihre letzten Jahre verbrachte Suzanne Knoery im Alterswohnheim Magda in Hilterfingen, wo sie sich bestens aufgehoben fühlte, direkt am Thunersee. So blieb sie ganz in der Nähe der Gartenbauschule, wo sie so viel Gutes bewirkt und die sie mit ihrem Engagement nachhaltig geprägt hat.

*Stiftungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende der Gartenbauschule Hünibach*